



BAUHERRENWUNSCH. Die Vorführäumlichkeiten unterliegen besonderen Schallschutzmaßnahmen.



PLANUNG. Dipl.-Ing. Franz Kaltenbacher ist für seine klare Formensprache sowie die Umsetzung kreativer Ideen durch Einbeziehung des Standortes bekannt.

Hilti: Neues Verwaltungsgebäude und Center in Wien 23



Headquarter mit Atmosphäre

Hilti in Österreich, mit Hauptsitz in Wien, beliefert die Bauindustrie mit technologisch führenden Produkten, Systemen und Dienstleistungen. In Österreich beschäftigt das Unternehmen rund 1.000 Mitarbeiter in den Bereichen Vertrieb, Produktion, Entwicklung und Logistik. In Wien 23 wurde nun das neue Headquarter realisiert.

Der Hauptsitz der weltweit tätigen Hilti Gruppe befindet sich in Schaan im Fürstentum Liechtenstein. Heute ist die Hilti AG mit ihren Produkten in mehr als 120 Ländern präsent und beschäftigt rund 22.000 Mitarbeitende. Neben dem weltweiten Vertriebsnetz unterhält Hilti Produktionswerke sowie Forschungs- und Entwicklungszentren in Europa, Amerika und Asien.

KONZEPT MIT WEITBLICK

Mit Jahresbeginn 2014 wurden nun die Weichen für ein neues Headquarter in Wien 23 gestellt. Das in die Jahre gekommene Gebäude wurde abgerissen und im April konnte bereits mit den Bauarbeiten auf dem Areal begonnen werden. In 1230 Wien entstand das neue Verwaltungsgebäude für Hilti und ein neues Hilti Center sowie 99 PKW-Stellplätze für Mitarbeiter und Kunden. Architekt Dipl.-

Ing. Franz Kaltenbacher hat es als dreigeschossiges Gebäude mit Büros, Meetingräumen, Trainingsbereichen sowie Sozial- und Sanitär-räumen geplant. Die komplette Hülle ist als vorgehängte Fassade ausgeführt und die Lüftungsanlagen sind mit hocheffizienten Wärmerückgewinnungssystemen ausgestattet. Das transparente Bürokonzept (Vollverglasung) beinhaltet in den Gangbereichen eine Betonkernaktivierung und die rund 120 Büroarbeitsplätze werden mittels einer Klimadecke, ausgeführt mit einer Akustiklochdecke, geheizt und gekühlt. Das Architekturbüro Kaltenbacher ist für seine klare Formensprache sowie die Umsetzung kreativer Ideen durch Einbeziehung des Standortes bekannt. Mitarbeiter, Kunden und Gäste sollen das Maß der Architektur sein und schlussendlich durch deren Gebäudenutzung dessen Atmosphäre prägen.

SPIELWIESE FÜR DEN TROCKENBAU

Dieser wichtige Ansatz war dann auch der „Auftrag“ für den Trockenbau, der in diesem Headquarter eine ganz zentrale Rolle spielt.





HEADQUATER.
In Wien 23 entstand
das neue
Verwaltungsgebäude
auf mehreren Etagen.

Diese Bauform ist aus den heutigen modernen Gebäuden kaum mehr wegzudenken. Das Qualitätsunternehmen KAEFER hat hier alle Innenausbauarbeiten durchgeführt und rund 1.300 m² Wände und 2.200 m² Decken realisiert.

Zusätzlich wurden noch rund 500 m² Tektalan-Platten im Bereich der Trainings- und Vorführräumlichkeiten für den nötigen Schallschutz verbaut, damit sich die Lärmbelastung in den darüber liegenden Büros und im Verkaufs- und Beratungscenter in Grenzen hält. Selbstverständlich waren eine Reihe von Vorsatzschalen, Schächte und Trennwände, die ja heute zu den Standards des Trockenbaus zählen, zu montieren.

Eine Besonderheit sind sicherlich die Brüstungswände, die im gesamten Stiegenhaus und im 2.OG umlaufend zur Foyeröffnung (Deckenöffnung) realisiert wurden. Das Tageslicht fällt hier durch eine Glaskuppel und zeigt die in Trockenbau ausgeführten Brüstungen, welche mit den umlaufenden Deckenschürzen in einer Linie ausgeführt wurden, im „richtigen“ Licht. „Eine besondere Aufgabenstel- →

TRANSPARENT.
Das Gebäude
ist geprägt von
Einsichten und
Durchsichten.



Höchste Qualität für Wand & Decke

In 1230 Wien entstand das neue Verwaltungsgebäude für Hilti und ein neues Hilti Center. Gutes Raumklima und angenehme Raumakustik wurden durch eine perfekte Innenausbau-Leistung durch das Unternehmen KAEFER termingerecht geschaffen.

KAEFER
Isoliertechnik Ges. m. b. H.
Lemböckgasse 61/Top 23 + 24
1230 Wien, Austria
Tel. (01) 699 01-0
Fax (01) 699 43 04
info@kaefer.at
www.kaefer.at





DECKENÖFFNUNG.

Eine Besonderheit sind die Brüstungswände, die im gesamten Stiegenhaus und im 2.OG umlaufend zur Foyeröffnungrealisiert wurden.

Ein klar geschnittenes Gebäude mit ablesbaren Funktionen, geprägt von Einsichten und Durchsichten, spiegelt Unternehmensansprüche von Präzision und Innovation wieder.

Dipl.-Ing. Franz Kaltenbacher,
Architekt



lung war auch die fünf Meter hohe, begehbare Deckenschürze im Verkaufsraum. „Dafür hat unsere hauseigene Werkstätte eine spezielle Formrohrkonstruktion gebaut und Gitterroste für die Begehrbarkeit eingelegt,“ zeigt sich der KAEFER Projektleiter Tomas Sklenar mit den Leistungen seines Teams sehr zu frieden. „In Spitzenzeiten waren bis zu 30 Mitarbeiter vor Ort und unser Vorarbeiter Roland Binder konnte so unseren beiden Lehrlingen viele Ausführungen erklären“, erzählt Sklenar weiter.

RAUMKLIMA MIT WOHLFÜHLFAKTOR

Um eine entsprechend angenehme Raumakustik zu erhalten, kamen Akustikdecken in den unterschiedlichsten Formen zum Einsatz. In den Büroräumlichkeiten als Klimadecke verbaut,

wird so eine moderne Form der Klimatisierung erreicht, sodass im Winter geheizt und im Sommer gekühlt werden kann. Im Gegensatz zur herkömmlichen Raumluftkühlung wird mit dieser Wasser durchspülten Klimadecke keinerlei Luftzug bewirkt. Räume werden ohne Geräuschentwicklung angenehm sanft auf die gewünschte Temperatur im Sommer herab gekühlt. Bei aller Konstanz reagiert das System doch sehr rasch auf Signale der Temperaturregulation, die in jedem Büroraum individuell geregelt werden kann. Im Winter wird dann entsprechend über die Decke geheizt. Eine Klimadecke ist für das Wohlbefinden der Mitarbeiter ganz wesentlich, da ein angenehmes Raumklima die Motivation steigert. Da Zugluft vermieden wird, hat sie auch einen gesundheitlichen Vorteil. Außerdem hilft sie Betriebskosten zu sparen, was den Gebäudenutzer entsprechend freut.

RAUMAKUSTIK – EIN WICHTIGES THEMA

Im neuen Gebäudeteil im 1. und 2. OG befinden sich rund 120 Büroarbeitsplätze sowie acht Besprechungsräume, davon ein großer Meetingraum für ca. 220 Personen. Für das Wohlbefinden in den Büroräumlichkeiten ist jedoch nicht nur das Raumklima, sondern auch die Raumakustik ein ganz wesentlicher Faktor. Um eine perfekte Akustik in den Büros

zu erhalten, entschied man sich für ein Akustik-Deckensystem der Firma Vogl.

Vogl lieferte eine gelochte VoglThermotecplatte® in einer schadstoffadsorbierenden Ausführung, welche auf einer Fläche von über 2.200 m² verbaut worden ist. Diese Gipskartonplatte besticht neben der akustischen Wirksamkeit durch ihre Wärmeleitfähigkeit von $\lambda \geq 0,25$ und eignet sich deshalb bestens für innenarchitektonische Konzepte. Aufgrund ihrer physikalischen Eigenschaften lässt sie sich das aus Gipskarton gefertigte Produkt ideal für die Gestaltung von Klimadecken einsetzen und optimiert dazu noch die Raumakustik. Verbaut wurde in diesem Fall die Ausführung mit einem Lochbild 8/18Quadro, in den Maßen 1188x1998x10 mm und einem Lochflächenanteil von 19,8%. Produktmanager Benedikt Roos vom deutschen Hersteller Vogl Deckensysteme sagt dazu: „Die Vogl Thermotecplatten® verfügen rückseitig über eine schwarze Akustikvlieskaschierung und bilden sozusagen die Basis für das darüber eingebaute Kühl- und Heizsystem. Solch ein System soll dem Raum eine wohltuende Atmosphäre verleihen, weshalb warmes oder kaltes Wasser durch die rückseitig aufgelegten Kühlmäanderleitungen fließt und der Raum dadurch wohlig beheizt oder erfrischend gekühlt wird.“

Der Projektverantwortliche der Firma Vogl,



TEAMWORK.

Michael Buchegger/
Vogl und
Proj. Ing.
Johannes Malik/KAEFER
besprechen
die Akustik-
decken.
(v.l.n.r.)

▣ **Projekt:** Headquarter Hilti, Wien 23

▣ **Bauherr:** Hilti Austria GmbH

▣ **Generalplaner:** Kaltenbacher Architektur zt-gmbH; 2831 Scheiblingkirchen

▣ **Akustikdecken:** Vogl Deckensysteme, D-91448 Emskirchen

▣ **Trockenbau:** KAEFER Isoliertechnik GmbH, 1230 Wien

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit

BAUSTELLENTAFEL



Michael Buchegger, war hier der kompetente Ansprechpartner. Er beschreibt es so: „Das gewählte Deckensystem gibt dem Architekten ein hohes Maß an Gestaltungsfreiheit, da es eine Vielzahl an Einbauten für Beleuchtung und Technik anbietet und sich so das gewünschte einheitliche Deckenbild realisieren lässt.“ Besondere Aufmerksamkeit wurde hier den über 100 Revisionsöffnungen gezollt. Wie schon beschrieben, entschied sich der Planer bei der Deckenplatte für eine 10 mm Thermolochplatte. „Die Revisionsöffnungen werden von uns so gefertigt, dass sie das Lochbild fortsetzen, die Deckeneinheit somit nicht stören und kaum erkennbar sind. Darauf legen wir in der Fertigung größten Wert“, erklärt Michael Buchegger. Damit ist auch der leichte Zugang in den Deckenhohlraum für Arbeiten im Bereich der Haustechnik gewährleistet. Hier hat das KAEFER-Team eine besondere Herausforderung gemeistert. Im Bereich dieser Lochdecken wurden Schatten- wie Belüftungsfugen von zwei bis vier

HANDWERK. Im Bereich dieser Lochdecken wurden Schatten- wie Belüftungsfugen von zwei bis vier Zentimeter gesetzt.

GENAUIGKEIT. Der offene Wandanschluss ist ein besonders schönes und aufwendiges Detail, das technische Vorteile für die Klimadecke bringt.

Zentimeter gesetzt. Dieser offene Wandanschluss ist ein besonders schönes und aufwendiges Detail, das technische Vorteile für die Klimadecke bringt aber extrem genaues Arbeiten und handwerkliches Geschick erfordert.

RESÜMEE

Der ambitionierte Fertigstellungstermin im Juni 2015 konnte durch eine perfekte Planung, gute

Organisation und professionelles Teamwork eingehalten werden. Der Trockenbau hat hier wesentliche Vorteile, da auf keine Trocknungszeiten Rücksicht genommen werden muss. Alles in allem ist der Trockenbau somit eine Bauform der Gegenwart und Zukunft, da die Produkte und Verarbeitungsqualität die hohen Anforderungen an den Schallschutz, Akustik und Raumklima bestens abdecken. □

Volles Programm für perfekte Decken

Deckensysteme in Form, Farbe und Funktion www.vogl-deckensysteme.de



Akustik



Design



Licht



Klima

Vogl Deckensysteme GmbH • Industriestrasse 10 • 91448 Emskirchen • Deutschland • Telefon +49(0)9104-825-0 • info@vogl-deckensysteme.de